

Fundplatz Nr. I044/85

Koordinaten: L = 525825, B = 289460

Geographie: Das Zentrum des Fundplatzes wird durch eine flache Erhebung aus Playasediment gebildet, bedeckt mit Verwitterungsschutt, ein wenig Kalksteingeröll und einer leichten, nicht kontinuierlichen Schicht von Flugsand. Östlich im flachen Bereich ist die Playa von kleinen Sicheldünen bedeckt. Westlich erhebt sich ein 20m hoher Sandsteinberg mit Hangschutt und Sand an seiner Basis.

Nach Süden schließt sich rezentes Playasediment vermischt mit Sand und einigen eisenhaltigen Sandsteinstücken an. Vegetationsreste können im Osten und Süden beobachtet werden. Die zwei Wadiläufe im Norden sind unbedeutend, sie sind mit Sand, teilweise in Form von kleinen Dünen, und Schutt bedeckt.

Ausdehnung: N – S = 160m, W – O = 90m

Fundplatzbeschreibung: Am Osthang des Berges ist durch Ausblasungen ein natürliches Playaprofil entstanden. Hier ist in einem stark sandigen Horizont eine Kulturschicht bei ungefähr Niv. 202,5m erkennbar. An allen anderen Stellen, die tiefer liegen, dürfte die Schicht abgetragen sein. Die Möglichkeit besteht im südlichen Bereich, im rezenten Sediment, Funde zu machen.

Inventar: Die Steinartefakte liegen nicht sehr dicht. Von den 69 entnommenen Stücken sind sechzehn ohne Retuschen, sowie fünf Kerne und drei Stichelabschläge. Die Werkzeuge bestehen aus drei Kratzern, vier Bohrern, drei Stacheln, fünfzehn retuschierten Abschlägen, zwei retuschierten Klingen, fünf Kerben, zwei retuschierten Lamellen, sechs Pfeilspitzen, einer Endretusche, zwei Biface und zwei Stumpfungen.

Die Anzahl der Feuerstellen beträgt neun und einige davon können Holzkohle liefern. Außer den zehn deutlich identifizierbaren Reibschalen, wird eine große Menge von Fragmenten angetroffen. Läufersteine sind 23 gezählt worden.

Straußeneischalen werden ebenfalls gefunden. Unter der Rubrik „Perlen und Schmuck“ können ein „Ohrstecker“, ein polierter, durchbohrter Stein, drei Perlen und ein eckiges, perforiertes Bruchstück aus Straußeneischale genannt werden.

Oberhalb der drei zusammenliegenden Feuerstellen im südöstlichen Bereich der Fundplatzes sind einfache Felsgravierungen (Ritzungen) zu erkennen.

Fundplatzskizze - Nr. 1044/85

